

Geschichte / LA Gymnasium

Das Fach Geschichte umfasst eine Vielzahl an Teilfächern, welche die ganze methodische und inhaltliche Vielfalt der historischen Wissenschaft widerspiegeln. Man unterscheidet Epochendisziplinen (z.B. Alte, Mittelalterliche, Neuere und Neueste Geschichte), Sachdisziplinen (z.B. Historische Grundwissenschaften und Historische Medienkunde, Naturwissenschafts- und Technikgeschichte, Jüdische Geschichte und Kultur) und Regionaldisziplinen (z.B. Bayerische Landesgeschichte und Ost- und Südosteuropäische Geschichte), die sich entsprechend definieren: über den von ihnen behandelten Zeitraum, über den spezifischen Untersuchungsbereich oder über die erforschte Region.

Bei aller Verschiedenartigkeit und Mannigfaltigkeit ist allen historischen Teilfächern der prinzipielle methodische Zugriff gemeinsam: Sie versuchen, die Vergangenheit zu erforschen und dadurch die Gegenwart besser zu begreifen. Zentrale Grundlage der historischen Wissenschaft sind die Geschichtsquellen, also jede Art von gegenständlicher, schriftlicher, medialer, in seltenen Fällen auch mündlicher Überlieferung. Diese mit historischen Methoden auszuwerten und zu deuten ist Aufgabe des Historikers / der Historikerin; diese Methoden zu erlernen ist ein wesentlicher Teil des Geschichtsstudiums.

Das Lehramtsstudium im Fach Geschichte ist überwiegend exemplarisch angelegt. Sie erwerben in der ersten Phase Ihres Studiums Grundkenntnisse in allen Epochendisziplinen und in der

Bayerischen Geschichte, ehe Sie dann in der zweiten Phase Schwerpunkte setzen können, um die Grundkenntnisse auszubauen.

Zu einem wesentlichen Ziel des Studiums gehört über alle Vermittlung von Lehrinhalten hinaus die Fähigkeit zum methodischen, systematischen und theoretisch geleiteten Arbeiten.

Zum fachwissenschaftlichen Studium hinzu tritt das fachdidaktische Studium. Die Fachdidaktik Geschichte beschäftigt sich mit dem Problem, historische Fakten und Zusammenhänge auf anschauliche Weise zu vermitteln. Sie fragt etwa, wie man innerhalb und außerhalb der Schule dazu beitragen kann, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein reflektier-

Beschreibung des Studienfachs

tes Geschichtsbewusstsein entwickeln, also lernen, die eigene und die Geschichtlichkeit der Welt wahrzunehmen.

Künftige Geschichtslehrerinnen und -lehrer sollen vor allem lernen, sich kritisch mit Lehrplänen und Unterrichtsverfahren, mit der Auswahlproblematik, mit Geschichtsbüchern, Medieneinsatz und mit der Geschichte des eigenen Faches auseinanderzusetzen. Möglichst früh werden sie auch an konkrete Probleme der Vermittlung von Geschichte herangeführt.



Zulassungsvoraussetzungen und Anforderungen

Zulassungsvoraussetzungen

NC: keiner

Eignungsfeststellungsverfahren:

Teilnahme an einem Studienorientierungsverfahren erforderlich

Unterrichtssprache

überwiegend Deutsch

Erwünschtes Profil

Das Anforderungsprofil für Studienanfänger umfasst neben der Hochschul-

reife an erster Stelle Interesse, Neugier und Problembewusstsein für historische Abläufe. Darüber hinaus ist es wichtig, solide Sprachkompetenzen mitzubringen. Das bezieht sich zunächst einmal auf das Deutsche: Ein sicherer Umgang mit Rechtschreibung und Zeichensetzung wird vorausgesetzt. Es sollte zudem eine gewisse Fertigkeit vorhanden sein, komplexe Sachverhalte schriftlich festzuhalten, sie mündlich vor Publikum zu präsentieren und auch kontrovers zu diskutieren. Auch sollten Sie bereits zu Beginn Ihres Studiums bereit sein, viel zu lesen und dies auch gerne zu tun, denn

Geschichte ist ein Lesestudium. Nicht zuletzt dafür werden auch Kenntnisse in Fremdsprachen benötigt.

Lehramtsstudierende müssen darüber hinaus Wissen vermitteln wollen, über Geduld und Nervenstärke verfügen und bereit sein, pädagogische Verantwortung für Schülerinnen und Schüler zu übernehmen, denn Lehrer müssen mit Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft, unterschiedlicher Begabung und Leistungsfähigkeit umgehen können.

Studienaufbau

Einen exemplarischen Studienverlauf zeigt die Abbildung auf der gegenüberliegenden Seite.

Fächerkombinationen

Das Unterrichtsfach Geschichte kann mit einem der folgenden Fächer studiert werden: Deutsch, Englisch, Französisch, Latein.

Hinzu kommen bei allen Lehramtsstudiengängen das Erziehungswissenschaftliche Studium und Schulpraktika.

Belegen von Lehrveranstaltungen / Anmeldung zur Prüfung

Während Vorlesungen in der Regel ohne Voranmeldung besucht werden können, ist die Teilnahme an anderen Lehrveranstaltungen zumeist durch besondere Anmeldeverfahren geregelt. Wir informieren Sie in obli-

gatorischen Einführungsveranstaltungen vor Vorlesungsbeginn und auf der Homepage des Historischen Seminars (www.geschichte.lmu.de) über alle Regelungen und Termine.

Studienbeginn, Mindest-/Regel-/Höchststudienzeit

Ein Studienbeginn ist zum Wintersemester und zum Sommersemester möglich, wenn auch das zweite Fach im Sommersemester begonnen werden kann (Prüfungs- und Studienordnung (PStO) § 3). Die Mindeststudienzeit umfasst acht Semester. Sie kann um bis zu zwei Semester unterschritten werden, sofern die für

die Zulassung zur Prüfung erforderlichen Leistungen nachgewiesen sind (PStO § 3).

Die Regelstudienzeit umfasst neun Semester. Sie erhöht sich bei der Wahl eines zusätzlichen Erweiterungsfaches um zwei Semester (PStO § 3).

Die Höchststudienzeit ergibt sich aus der Lehramtsprüfungsordnung I von 2008 (LPO I) § 31: „Melden sich Studierende aus von ihnen zu vertretenden Gründen

nicht so rechtzeitig ordnungsgemäß zur Ersten Staatsprüfung, dass sie diese im Fall des Studiums [...] für die Lehramter an Gymnasien [...] im Anschluss an die Vorlesungszeit des dreizehnten Semesters ablegen, oder legen sie die Prüfung, zu der sie sich gemeldet haben, nicht ab, so gilt diese Prüfung als erstmals abgelegt und nicht bestanden.“

Semesterwochenstunden (SWS), ECTS-Punkte

Insgesamt sind höchstens 55 SWS für das Fach Geschichte im Studiengang Lehramt an Gymnasium erforderlich (PStO §3 und Anlage 2 der PStO).

Insgesamt sind 93 ECTS-Punkte im fachwissenschaftlichen und 12 ECTS-Punkte im fachdidaktischen Bereich zu erbringen. Für die schriftliche Hausarbeit (ehemals Zulassungsarbeit) sind in Geschichte 12 ECTS-Punkte zu erbringen.

Semester	Einführungsmodule (fünf Bereiche sind abzudecken)	Geschichtswissenschaftliche Arbeitsfelder (zwei von vier Übungstypen sind zu belegen, darunter Theorie und Methode <u>oder</u> Grundwissenschaften)	Vertiefungsmodule (mindestens zwei Schwerpunkte sind abzudecken)
		Didaktikmodule	
		Freier Bereich	
1	eines der fünf Einführungsmodule (Alte, Mittelalter, Neuere, Neueste und Bayerische Geschichte) jeweils 12 ECTS, bestehend aus: Einführungsvorlesung (3 ECTS) Basiskurs (9 ECTS)		
2	eines der fünf Einführungsmodule (Alte, Mittelalter, Neuere, Neueste und Bayerische Geschichte) jeweils 12 ECTS, bestehend aus: Einführungsvorlesung (3 ECTS) Basiskurs (9 ECTS)		
3	eines der fünf Einführungsmodule (Alte, Mittelalter, Neuere, Neueste und Bayerische Geschichte) jeweils 12 ECTS, bestehend aus: Einführungsvorlesung (3 ECTS) Basiskurs (9 ECTS)	einer der folgenden vier Übungstypen (je 3 ECTS): Theorie und Methode Grundwissenschaften Vermittlung und Präsentation Quellen und Forschung	
4	eines der fünf Einführungsmodule (Alte, Mittelalter, Neuere, Neueste und Bayerische Geschichte) jeweils 12 ECTS, bestehend aus: Einführungsvorlesung (3 ECTS) Basiskurs (9 ECTS)	einer der folgenden vier Übungstypen (je 3 ECTS): Theorie und Methode Grundwissenschaften Vermittlung und Präsentation Quellen und Forschung	
5	eines der fünf Einführungsmodule (Alte, Mittelalter, Neuere, Neueste und Bayerische Geschichte) jeweils 12 ECTS, bestehend aus: Einführungsvorlesung (3 ECTS) Basiskurs (9 ECTS)		
6		Einführungsmodul Didaktik, bestehend aus: Basiskurs Geschichtsdidaktik (4 ECTS) geschichtsdidaktische Einführungsvorlesung oder (praktikumsbegleitende) Übung (2 ECTS)	
7		Vertiefungsmodul Didaktik, bestehend aus: Vertiefungskurs Geschichtsdidaktik (6 ECTS)	Schwerpunkt Alte / Mittelalterliche oder Neuere / Neueste Geschichte (inkl. Bayerischer Geschichte), jeweils 9 ECTS, bestehend aus: Vertiefungsvorlesung (3 ECTS) Vertiefungskurs (6 ECTS)
8			Schwerpunkt Alte / Mittelalterliche oder Neuere / Neueste Geschichte (inkl. Bayerischer Geschichte), jeweils 9 ECTS, bestehend aus: Vertiefungsvorlesung (3 ECTS) Vertiefungskurs (6 ECTS)
9		Freier Bereich 0–6 ECTS bis zu zwei der folgenden vier Übungstypen (je 3 ECTS): Theorie und Methode Grundwissenschaften Vermittlung und Präsentation Quellen und Forschung	Schwerpunkt Neueste Geschichte, 9 ECTS, bestehend aus: Vertiefungsvorlesung (3 ECTS) Vertiefungskurs (6 ECTS)

Module und Prüfungen

Prüfungstypen/Prüfungsformen

Es gibt im Fach Geschichte für das Lehramt an Gymnasien Modul- und Modulteilprüfungen. Im Einzelnen werden geprüft:

in der Fachwissenschaft:

- Einführungs- und Vertiefungsvorlesungen: mündliche Prüfung oder Klausur – bestanden/nicht bestanden
- Basiskurse: (mündliche Prüfung oder Klausur) und Referat und Seminararbeit – benotet
- Übungen: Klausur oder Referat oder Essay oder mündliche Prüfung – benotet
- Vertiefungskurse: mündliche Prüfung oder Klausur und Referat und Seminararbeit – benotet

in der Fachdidaktik:

- Basiskurs: Seminararbeit – benotet
- Vorlesung: Klausur oder mündliche Prüfung – benotet
- Übung: Seminararbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung oder Referat – benotet
- Vertiefungskurs: Seminararbeit – benotet

Freier Bereich

0 bis 6 ECTS-Punkte sind im Rahmen weiterer lehramtspezifischer Veranstaltungen zu belegen. Zum konkreten Angebot siehe Vorlesungsverzeichnis und die Anlage 2 der PStO.

Bestehen, Nichtbestehen und Wiederholung

Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit „bestanden“ oder mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet ist. Eine nicht bestandene Modulprüfung kann beliebig oft wiederholt werden. Die Wiederholung einer bereits bestandenen Modulprüfung oder Modulteilprüfung zur Notenverbesserung ist nicht möglich.

Durchschnittswerte der Leistungen in der Fachdidaktik und -wissenschaft

In beiden Bereichen wird jeweils der Durchschnittswert aus dem ungewichteten arithmetischen Mittel der in Anlage 2/Spalte 16 mit „FD“ bzw. „FW“ gekennzeichneten Noten der Modulprüfungen und Modulteilprüfungen berechnet (PStO § 14).

Erstes Staatsexamen

Fachliche Zulassungsvoraussetzungen im Fach Geschichte nach Umsetzung der LPO I § 67 an der LMU sind:

Gesicherte Kenntnisse in Latein und in einer anderen Fremdsprache auf dem Niveau B1

Nachweis von

- jeweils 12 ECTS-Punkten in den Teilgebieten Alte, Mittelalterliche, Neuere Geschichte und Landesgeschichte,
- jeweils 9 ECTS-Punkten in den Schwerpunkten Alte oder Mittelalter-

liche sowie Neuere oder Neueste Geschichte (jeweils einschließlich Landesgeschichte),

- 6 ECTS-Punkten in den Teilgebieten Hilfswissenschaften oder Theorie und Methode und Quellen und Forschung oder Vermittlung und Präsentation,
- 12 ECTS-Punkten in der Fachdidaktik.

Die Prüfungen im ersten Staatsexamen im Fach Geschichte sind ausschließlich schriftlich (alle Angaben LPO I § 67):

- Eine Aufgabe aus der Alten oder Mittelalterlichen Geschichte (Bearbeitungszeit: 5 h),

- Eine Aufgabe aus der Neuere oder Neuesten Geschichte (Bearbeitungszeit: 5 h),
- Eine Aufgabe aus der Fachdidaktik (Bearbeitungszeit: 3 h).

Die „Schriftliche Hausarbeit“ ist zu fertigen in einem Fach der gewählten Fächer-Verbindung oder in den Erziehungswissenschaften (oder ggf. interdisziplinär) (LPO I § 29).

Informationen zur Notenberechnung erhalten Sie in der LPO I (§§ 3, 4, 30) und in den zuständigen Prüfungsämtern.

Fachstudienberatung

Dr. Nils Freytag
Schellingstr. 12
Zimmer 322
80799 München

Beratungstag im Semester:
Mittwoch 9–12 und 13–17 Uhr
089-2180-2959
N.Freytag@lmu.de
www.geschichte.lmu.de

Weiterführende Informationen

Internetportal MZL
www.mzl.lmu.de/studium
Hier finden Sie Informationen und Links zu:

- Alles zu Lehramtsstudiengängen
- Erziehungswissenschaftliches Studium und andere Fächer
- Praktika
- Praktikumsämter
- Prüfungsämter

Impressum



Münchener Zentrum
für Lehrerbildung

Münchener Zentrum für
Lehrerbildung
Schellingstraße 10
80799 München
mzl@lmu.de
www.lmu.de/mzl

Historisches Seminar
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München
www.geschichte.lmu.de